



Fläming Info

Die Zeitung für unsere Einwohner und Gäste der Gemeinde Niedergörsdorf

Nr. 03/17

Aktuelle Informationen und Veranstaltungen

April 2017



Lesung im Kulturzentrum DAS HAUS „Niemannsland“ von Robert Niemann

Zwischen Anfang 30 und Ende 40 lebt man im altersmäßigen Niemannsland, nicht mehr jung genug, um Spaß an All-you-can-drink-Partys zu haben, aber auch noch weit entfernt vom Ruhestand auf den teuren Nordseeinseln. Wie am besten durch diese Lebensphase kommen? Kreative Antworten gibt Robert Niemann am

Sonntag, dem 23.04., 15.00 Uhr
im Kulturzentrum DAS HAUS!



8. April, 19.00 Uhr,
Comedy mit **Frieda Braun**
„Rolle vorwärts“, DAS HAUS

52. Reit- und Springturnier

Seehausen bei Jüterbog
23. April 2017

MAZ- Osterwanderung

Ostermontag,
17.04., 10.00 Uhr,

im Ortsteil **Schlenzer**
der Gemeinde
Niederer Fläming



Feuer vor/nach Ostern:

Gründonnerstag, 13.04.:

18.00 Uhr Bochow

19.00 Uhr Rohrbeck, Gemeindehaus
Niedergörsdorf, Sportplatz
(Mühlenweg)

Karfreitag, 14.04.:

14.00 Uhr Wergahna

18.00 Uhr Dalichow

19.00 Uhr Malterhausen, Sportplatz
Mellnsdorf

Karsamstag, 15.04.:

17.00 Uhr Seehausen, Kulturscheune

18.00 Uhr Dennewitz, Sportplatz

Gölsdorf, Lagerhalle
Wölmsdorf
19.00 Uhr Altes Lager, Shelter Albrecht
Kaltenborn
Oehna, Sportplatz

Sonntag, 30.04.

Hexenfeuer in Blönsdorf

Stand: 21.03.2017

Impressum:

Die „Fläming-Info“ erscheint monatlich am 1. Mittwoch. Sie wird kostenlos an alle Haushalte verteilt bzw. ist in der Gemeindeverwaltung Niedergörsdorf, der Touristinformation Niedergörsdorf oder der Werbeagentur „Fläming-Werbung“ zu den unten aufgeführten Bedingungen während der Geschäftszeiten erhältlich.

Herausgeber: Gemeinde Niedergörsdorf,
E-Mail: hauptamt@niedergoersdorf.de
Verantwortlich im Sinne des Presserechts und unter Beachtung der Grundsätze der Gleichbehandlung und Neutralität: Bürgermeister der Gemeinde Niedergörsdorf, Dorfstraße 14 f, 14913 Niedergörsdorf
Telefon: 03 37 41/6 97-0

Verantwortliche Redakteure:
Andrea Schütze/Kerstin Marg,
Gemeindeverwaltung Niedergörsdorf,
Dorfstraße 14 f, 14913 Niedergörsdorf

Verlag und Herstellung:
Fläming Werbung, Pferdestraße 8,
14913 Jüterbog, Telefon: 03372/44 29 56
E-Mail: mail@flaemingwerbung.de

Redaktionsschluss: Dienstag, zwei Wochen vor Erscheinen

Einzel Exemplare sind außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Preis von 0,40 Euro pro Exemplar und Erscheinen zuzüglich Versand- und Portokosten über den Verlag zu beziehen.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt, nicht zumutbare bzw. nicht mögliche Zustellung (z. B. kein Briefkasten) oder anderer schädigender Ereignisse kann kein Ersatz gefordert werden, ebenso für nicht erschienene Anzeigenveröffentlichungen und –platzierungen. Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Anzeigeninhalt ohne Gewähr.

Für Anzeigen, Veröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste des Verlages, die in den Geschäftsräumen der Werbeagentur ausliegt.

Druckfehler und Irrtümer sind nicht ausgeschlossen.

Auflage: 3.500 Stück

Aus der Gemeindeverwaltung und anderen Behörden**Bekanntmachungen im Amtsblatt**

Das „Amtsblatt für die Gemeinde Niedergörsdorf“ liegt im Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung Niedergörsdorf aus sowie in Altes Lager im „Jump“ (Eichenweg).

Es enthält in diesem Monat Informationen/Bekanntmachungen zu folgenden Themen:

- Einladung der Jagdgenossenschaft Bochow zur Mitgliederversammlung am Freitag, dem 21. April 2017, um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zur Linde“ in Bochow,
- Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Langenlippsdorf am Donnerstag, dem 13.04.2017, um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Langenlippsdorf

Sitzungstermine Monat April:Gemeindevertretung:

Mittwoch, 05.04.2017, 19.00 Uhr im Kulturzentrum DAS HAUS, Kastanienallee 21, 14913 Niedergörsdorf

Die Sitzung der Gemeindevertretung sowie die Ausschusssitzungen haben einen öffentlichen Teil, in welchem die Teilnahme von Einwohnern und anderen Interessierten möglich und erwünscht ist. Innerhalb des Tagesordnungspunktes 4 „Einwohnerfragestunde“ können Fragen gestellt und Anregungen gegeben werden.

Rettungsschwimmer für das Freibad Oehna gesucht!

Die Gemeinde Niedergörsdorf sucht für die Saison 2017 Rettungsschwimmer für das Freibad Oehna. Ihre Fragen dazu beantwortet in der Gemeindeverwaltung Niedergörsdorf Frau Blümel,
Telefon: 033741/697-31.

**Verkauf eines Multicars**

Typ: Multicar M 25 - LKW Kipper offener Kasten -
Erstzulassung: 01.07.1983, seit 06.12.2005 Fahrzeug der Gemeinde Niedergörsdorf
Antriebsart: Diesel

Ersatzteilsponder, TÜV bis 03/2017

Angebote senden Sie bitte bis zum **15.04.2017** an die Gemeinde Niedergörsdorf, Frau Schlanke, Dorfstraße 14 f, 14913 Niedergörsdorf.

Die moderne Bürgergesellschaft hat ihr Fundament auf der kommunalen Ebene in den kleinen Einheiten.

Denn nichts mobilisiert die Menschen stärker, als Verantwortung für das Gemeinwesen in die eigenen Hände nehmen und die Möglichkeit zu haben, die eigenen Ideen umzusetzen.

(Reformgedanken zu Beginn des 19. Jahrhunderts - aus Schloss Neuhardenberg-Stiftung)

„Bürgernähe und Heimatliebe nehmen ab, wo Gebietsreformen durchgeführt werden und auf die Wahlbeteiligung wirken sie sich negativ aus. Kosteneinsparungen sind hingegen kaum zu erwarten“, schreibt Professor Manfred Güllner, Gründer und Geschäftsführer des Meinungsforschungsinstituts Forsa in der vom Deutschen Städte- und Gemeindebund herausgegebenen Zeitschrift KOMMUNAL 01-02/2017.

In den sechziger und siebziger Jahren sei die Politik der Meinung gewesen, dass die historisch gewachsenen Strukturen und Grenzen der Städte und Gemeinden neu überdacht und an Vorstellungen der Raumplanung angepasst werden müssen. Die Folge sei eine drastische Reduzierung der Zahl der Gemeinden, Städte und Landkreise gewesen. Den Bürgern seien Gebietsreformen durch verschiedene Verheißungen schmackhaft gemacht worden. So sollten die durch Gebietsreformen geschaffenen größeren Verwaltungseinheiten im Vergleich zu den alten, kleinen Gemeinden weniger kosten, leistungsfähiger sein und vor allem mehr Bürgernähe bringen. Die radikalste Gemeindegebietsreform sei in Nordrhein-Westfalen durchgeführt worden. Hier sei die Zahl der Gemeinden von 2365 in mehreren Etappen bis 1975 auf 396 reduziert worden. In NRW habe eine Gemeinde heute im Durchschnitt fast 45.000 Einwohner. Dies sei viel mehr als in allen anderen Flächenbundesländern. Demgegenüber habe im Freistaat Bayern eine Gemeinde im Durchschnitt etwa 6.200 Einwohner, obwohl auch dort im Zuge einer Gebietsreform die Zahl der Gemeinden deutlich reduziert wurde. In Nordrhein-Westfalen und auch in Hessen hätten die im Vergleich zu anderen Bundesländern radikalsten gebietlichen Neuordnungen alles in allem eher negative als positive Auswirkung gehabt. Vor allem sei die lokale Identität und somit auch die frühere starke Identifikation mit dem Wohnort verloren gegangen. Demgegenüber lebten in Bayern auch heute noch 90 Prozent der Bewohner der kreisangehörigen Gemeinden gern in ihrer Gemeinde. Die hohe Identifikation mit dem Wohnort führe im Übrigen zu einer hohen Wahlbeteiligung bei lokalen Wahlen. Enttäuscht seien die Bürger in Hessen und in Nordrhein-Westfalen vor allem aber darüber, dass die durch die Gebietsreform geschaffenen größeren Verwaltungseinheiten weder sparsamer noch leistungstärker und schon gar nicht bürgernäher geworden seien als die früheren Gemeinde- und Stadtverwaltungen. Die in den sechziger und siebziger Jahren versprochenen Funktionalreformen seien bis heute noch nicht

**Gemeindeverwaltung
Niedergörsdorf**

Tel. 033741/697-0, www.niedergoersdorf.de
Dorfstraße 14 f, 14913 Niedergörsdorf
Sprechzeiten:
Mo 08.30 - 12.00 Uhr
Di 08.30 - 12.00 Uhr/13.00 - 16.00 Uhr
Do 08.30 - 12.00 Uhr/13.00 - 18.00 Uhr
Fr. 08.30 - 12.00 Uhr

begonnen, geschweige denn durchgeführt worden. In diesem Zusammenhang weist Güllner auch darauf hin, dass im Land Brandenburg bereits Ende 2015 eine klare Mehrheit von 67 Prozent aller Bürger die von der Landesregierung geplante Kreisgebietsreform abgelehnt hätten.

(Auszug aus dem Mitteilungsblatt des Städte- und Gemeindebundes Nr. 01/2017 vom 16.01.2017)

Die Verantwortlichen im Land Brandenburg sollten das Votum der Brandenburger (129.464 Unterschriften) gegen die Kreisgebietsreform also richtig interpretieren!

Niedergörsdorfer Skaterstammtisch

Die Mitglieder des Niedergörsdorfer Skaterstammtisches trafen sich am Donnerstag, dem 9. März im Kulturzentrum DAS HAUS, um die Aktivitäten für 2017 zu besprechen. Die Beteiligung war sehr gut. Alle blicken positiv auf das vergangene Jahr zurück. Eine große Herausforderung stellte die Baustelle zwischen Dennewitz und Rohrbeck (Brückenneubau) für das Wirtshaus „Zum Grafen Bülow“ dar.

Erster großer Höhepunkt in 2017 ist die traditionelle Sternfahrt. Sie führt am Sonntag, dem 7. Mai nach Langenlupsdorf. Hier präsentieren Frau Wachsmann die „L & L Skaters Home und Hundepension“ und Frau Freimuth-Smail den Mehrgenerationen-Bauernhof „EMMA“. Alle Inline-Skater und Radfahrer sind herzlich um 14.00 Uhr nach Langenlupsdorf eingeladen. Ausführliche Informationen zum Ablauf erfahren Sie in der Fläming-Info Monat Mai.

Dieser Tagesordnungspunkt war nach kurzer Diskussion zur Zufriedenheit aller geklärt. Edeltraut Liese informierte Frau Freimuth-Smail, wie die Sternfahrt abläuft; Frau Schütze sicherte Unterstützung der Gemeinde zu und Kerstin Marg übernimmt in gewohnter Weise das Anschreiben der Ortsvorsteher.

Schwieriger war es da schon, konkrete Festlegungen zur Eröffnung der Niedergörsdorfer Kartoffeltage zu treffen. „Wir können diese Veranstaltung nur mit Unterstützung unserer großen landwirtschaftlichen Betriebe durchführen und wir brauchen einen bzw. mehrere Gastronomen“, so Edeltraut Liese. Die Erläuterungen zur Kartoffelproduktion waren 2015 in Blönsdorf und 2016 in Oehna auf ein großes Interesse bei den Besuchern gestoßen.

Im Nachgang zur Sitzung gab es deshalb ein Gespräch zwischen Frau Schütze und Frau Fuchs, der Geschäftsführerin des Kreisbauernverbandes. Da Ruhlsdorf (Gemeinde Nuthe-Urstromtal) am 26.08. das diesjährige Kreiserntefest ausrichtet, wird die Eröffnung der Niedergörsdorfer Kartoffeltage nicht am 27.08. stattfinden.

Vorgeschlagen wird stattdessen, die Eröffnung der Niedergörsdorfer Kartoffeltage am 30. September 2017 im Kulturzentrum DAS HAUS durchzuführen.

Es ist geplant, die Fotoausstellung des gemeinsamen 12. Fotowettbewerbs „Im Stall und auf der Weide“ von Landesbauernverband, pro agro und der Bauernzeitung zu eröffnen. Natürlich wird auch die kulinarisch-kartofflige Seite nicht zu kurz kommen und um 19.00 Uhr freuen wir uns, einen launigen Kabarettabend „Mit dir möchte ich nicht verheiratet sein“ mit Herbert & Herbert (besser bekannt als Jaecki Schwarz und Wolfgang Winkler – das Kommissar-Duo Schmücke & Schneider) präsentieren zu können.

Der Seniorenbeirat informiert

24. Brandenburgische Seniorenwoche vom 11. bis 18. Juni 2017

Das Motto der Seniorenwoche lautet:

„Für ein lebenswertes Brandenburg - solidarisch - mitbestimmend - aktiv“.

Die zentrale Eröffnungsveranstaltung findet am Samstag, dem 10.06.2017, von 11.00 bis 13.00 Uhr in der Albert-Baur-Halle in Bad Belzig statt. Schirmherr der Brandenburgischen Seniorenwoche ist Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke.

Die kreisliche Eröffnungsveranstaltung erfolgt am Montag, dem 12.06.2017, in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr im Sitzungssaal der Kreisverwaltung Teltow-Fläming.

Das „Sommerfest mit Blasmusik“ der Gemeinde Niedergörsdorf fand 2016 einen regen Zuspruch. So wollen wir dies auch 2017 für unsere Seniorinnen und Senioren durchführen.



Zum „Sommerfest mit Blasmusik“ laden wir am **Dienstag, 20. Juni 2017**, in das Kulturzentrum DAS HAUS, Kastanienallee 21, 14913 Niedergörsdorf ein.

Los geht es um **15.00 Uhr** mit Kaffee und Kuchen, von 16.00 bis 18.00 Uhr spielen die „Flämingthaler Musikanten“. Im Preis von 10,00 € p. P. sind Kaffee/Kuchen sowie der Eintritt enthalten.

Wer Abendbrot essen möchte, kann wie im vorigen Jahr leckere Speisen der Gaststätte Svetlana wählen.

Die Anmeldung zur Teilnahme und die Kassierung des Betrages erfolgt über die Seniorenverantwortlichen in den Ortsteilen bis zum 10. Juni.

Freuen Sie sich auf einen schönen Sommernachmittag mit Unterhaltung, Tanz und Musik!

Der Seniorenbeirat, das HAUS-Team, das Restaurant „EssLust“ sowie die Gaststätte „Svetlana“

Aus den Archiven der Ortschronisten

Die Wüstungen des ausgehenden Mittelalters in der Gemeinde Niedergörsdorf

Das Spätmittelalter bringt – was die Zahl der Siedlungen anbelangt – in Mitteldeutschland und anderen deutschen Landschaften einen deutlichen Umbruch, in dem viele der bis 1350 gegründeten Ortschaften wieder aufgegeben wurden.

Nicht wie der Volksmund immer sagt: „Sie sind im 30-jährigen Krieg 1618 bis 1648 untergegangen.“ Man fasst schon seit langem diese im Laufe der Zeit oder spontan verschwundenen Siedlungen unter dem Begriff „Wüstungen – Marken“ zusammen. Darunter sind wohl aufgegebene Wohnstätten als auch aufgegebene Produktionsstätten zu verstehen.

Es werden Ortswüstungen (verlassene Dörfer, Einzelgehöfte, Mühlen usw.) und Flurwüstungen (nicht mehr benutzte oder unbearbeitet gebliebene Ackerflächen und Wiesen) unterschieden. Die Ursachen für den Rückgang der Siedlungsdichte waren: Kriege, Seuchen, Hungersnöte und vielleicht reine Fehlsiedlungen.

In jenen Tagen, so berichtet die Mainzer Chronik vom Jahre 1371, „raubte, wer stärker war, den anderen aus und es flohen die umwohnenden Bauern, weil Weltliche wie Geistliche, Nonnen und Mönche aller Orden ohne Unterschied plünderten, raubten und mordeten.“

Hungersnot in den Jahren 1309 bis 1318, harte und lange Winter, regenreiche Sommer, Hagel und Überschwemmungen – Mit dem Hunger kam auch die Seuche mit. Von 1358 bis 1370 der Schwarze Tod; es folgten epidemische Krankheiten und den Höhepunkt bildete die Pest.

Moderne Untersuchungen deckten dann solch entscheidenden Faktor auf, wie die Ballung von Siedlungen aus Sicherheitsgründen, aus Gründen besserer Bewirtschaftung, grundherrliche Maßnahmen, Fehlsiedlungen auf ungünstigen oder sich verschlechternde Böden und die spätmittelalterliche Agrarkrise. Es waren also in erster Linie ökonomische und soziale Beweggründe, welche die Bauern zum Aufgeben ihrer Wohnplätze und landwirtschaftlichen Nutzflächen veranlassten.

Die Wüstungen ziehen sich auf einer Breite von etwa 12 km zwischen Jüterbog und Jessen von Ost nach West hin. Eine genaue Eingrenzung kann man nicht zuteilen. Da die eigenständigen Dörfer durch die Gebietsreform nur noch auf dem Papier erscheinen, ist die Zuteilung der einzelnen Dörfer schwierig zu deuten.

Orts- und Flurwüstungen in den Gemarkungen der Gemeinde Niedergörsdorf: Langenlippsdorf = Kähnsdorf (1575), Bochow = Grünthal (1527), Lütchren-Bochow?, Oehna = Jänickendorf (1508), Mehlerndorf (1506), Wendemark (1354), Rohrbeck = Rutniß oder Rutenisse auf dem Feldschlag Wentdorf, Zellendorf = Ellen oder Elenau (1508), Oehlerndorf s.w.?, Gölsdorf = Schweinsdorf (1575), Seehausen = Brösen und Mohren (1591), Schönau oder Schonow, Niedergörsdorf = Heinrichshof (1363), Danna = Dannenberg oder Hagenau (1500), Nainau oder Haghenove, Mellensdorf = Poppendorf oder Buggendorf, Kurzlippsdorf = Kurtze Lupsdorf oder Kortze, das Dorf Prosen
(In Klammern das Jahr, in dem der Ort in das Kopialbuch als Wüstung aufgeführt wurde.)

Es gibt noch mehrere Wüstungen in unserer weiten Umgebung (26). Jetzt dehnen sich Wälder und Felder vor unseren Augen aus, wo einst menschliche Wohnstätten standen, deren Namen nur noch die alten, vergilbten Blätter uns künden und die noch fortlebenden als Bezeichnung der Feldmark oder auch in mancherlei Sagen des Volkes.

Magnus Möbius
(Oehna, Oktober 2016)



Netzwerk Tierschutz

„Mein Name ist HASE?“

Nicht selten rufen Tierbesitzer in der Praxis an und sagen: „Mein Hase ist krank, ich brauche einen Termin“ oder sie kündigen einen im Park gefundenen Hasen an. Dabei handelt es sich in beiden Fällen um Kaninchen – Haus- und Wildkaninchen.

Hase und Kaninchen werden häufig verwechselt, obwohl sie nicht einmal verwandt sind. Aus genetischen Gründen ist eine Kreuzung nicht möglich.

Das Wildkaninchen ist in manchen Gegenden durch starke Vermehrung zur regelrechten Plage geworden.

Hasen hingegen stehen in manchen Regionen auf der Roten Liste und sind echte Wildtiere.

Deutliche Unterschiede gibt es nicht nur im äußeren Erscheinungsbild:

- Das Wildkaninchen ist klein und gedrungen, hat kürzere Beine, kurze schmale Ohren und wiegt zwischen 1,5 und 2,0 kg.
- Der Hase ist groß, schlank, hat lange Beine (Hinterbeine länger als Vorderbeine) und lange Ohren (12 bis 14 cm). Es wiegt ausgewachsen zwischen vier und sechs Kilogramm.

Auch die Lebensweise ist unterschiedlich:

- Kaninchen leben in Kolonien, sind standorttreu und graben Erdbauten. Sie sind mit zwei 1/2 Monaten geschlechtsreif und bringen pro Jahr, nach einer Tragzeit von 30 bis 32 Tagen, sechs bis sieben Würfe mit je 8 Jungen zur Welt. Die jungen Kaninchen sind Nesthocker, nackt und blind.
- Hasen sind Einzelgänger, sie leben auf freiem Feld. Ihr Ruhelager, eine einfache Erdmulde, nennt man Sasse. Hasen sind erst mit 7 Monaten geschlechtsreif und bringen pro Jahr vier Würfe mit je einem bis mehreren Jungen nach einer Tragzeit von 40 bis 42 Tagen zur Welt. Junge Hasen sind Nestflüchter. Sie werden behaart und sehend geboren.

Sie unterscheiden sich auch im Fluchtverhalten:

Während sich das Kaninchen bei Gefahr versteckt, entscheidet sich der Hase zur Flucht (Geschwindigkeit bis zu 70 Stundenkilometer).

Unsere Heimtiere sind also Hauskaninchen, die es inzwischen in den verschiedensten Rassen gibt. Sie unterscheiden sich in Größe, Gewicht, Farbe, Fellbeschaffenheit und Ohrlänge.

Wer sich also für „Hasen“ als Haustiere interessiert, muss sich ein Kaninchen anschaffen. Denn: Hasen als Wildtiere dürfen in Gefangenschaft nicht gehalten werden!

Dr. Claudia Laudahn

Kinder- und Jugendarbeit

Niedergörsdorf bewegt sich – trommeln gegen Stress

Die Physiotherapie „Mit Herz und Hand“ in Niedergörsdorf hält in absehbarer Zeit ein neues Angebot für Sie bereit. Rückenschule, Nordic Walking, Kinder- oder Seniorenturnen, Zumba oder Bauch-Beine-Po-Gymnastik – all das kennen wir schon. Nun soll sich jeder in der Gemeinde Niedergörsdorf noch ein wenig mehr bewegen. Dafür besuchte Mareika Benke den Lehrgang „Drums alive“. Dabei wird nach Musik und unter Leitung von Frau Benke freestyle eine Stunde auf Pezzibällen (Gymnastikbällen) getrommelt. Für dieses Projekt werden nun Pezzibälle mit einem Durchmesser von mindestens 65 cm gesucht. Sie sollen in der Turnhalle Niedergörsdorf deponiert und in unseren Ortsteilen von Interessierten aller Altersgruppen genutzt werden. Los geht es am 30.06.2017 im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums der Gemeinde Niedergörsdorf. Wer also einen Pezziball zu verschenken hat, wendet sich bitte in der Gemeindeverwaltung an Marika Gerlach, Telefon: 033741/697-13, E-Mail: juko@niedergoersdorf.de oder ruft in der Physiotherapie „Mit Herz und Hand“ an, Telefon: 033741/80801.

Auch Spenden zur Anschaffung der Pezzibälle auf das Konto des Fördervereins für Bildung und Erziehung Niedergörsdorf e. V. bei der VR-Bank Fläming sind gern gesehen (IBAN: DE64 1606 2008 0903 2800 00, BIC: GENODEF1LUK).

Spendenquittungen erhalten Sie über den Förderverein für Bildung und Erziehung Niedergörsdorf e. V.



Kinder- und Jugendnotruf des Landkreises Teltow-Fläming

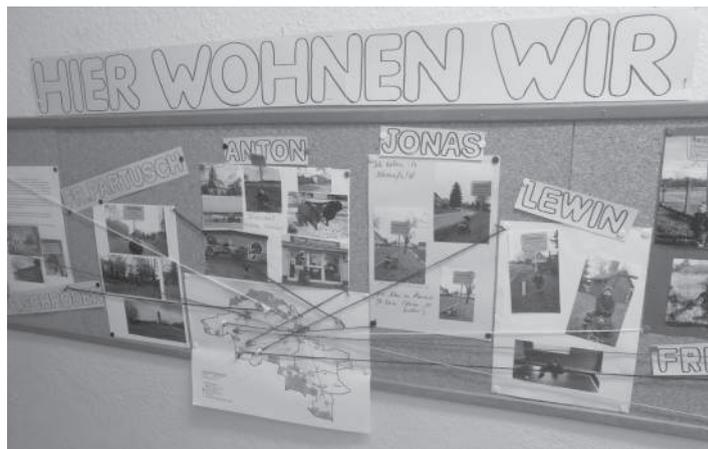


Mädchen und Jungen, die Sorgen oder Ängste haben, sich in Krisensituationen ganz allein fühlen, sollten unter (0800) 45 67 809 anrufen.

Mitarbeiter des Jugendamtes stehen dann helfend zur Seite, beantworten Fragen oder hören zu ...

KITA „Spielkiste“ Blönsdorf

Auf den Spuren meiner Heimat



In der Krippengruppe dreht sich zurzeit vieles um unseren Wohnort und das soziale Umfeld.

Ziel dieser Angebotsreihe ist es, dass sich die Kinder mit ihrer sozialen Umgebung auseinandersetzen, neue Orte und Plätze kennen lernen und somit ihre Lebenswelt erweitern. Außerdem sollen diese Aktivitäten den Kindern in Bezug auf die Gemeinde Zusammenhänge vor Augen führen. Denn all diese Bereiche spiegeln und bieten Ausschnitte unserer Gesellschaft an.

Am Anfang haben wir die Frage gestellt, welches der Kinder schon weiß, in welchem Dorf es wohnt. Einige der Kinder kannten bereits den Namen ihrer Gemeinde. Um ihr Wissen weiter zu vertiefen, haben wir die Eltern darum gebeten, ein Foto vom Ortseingangsschild und ihrem Lieblingsort von Zuhause mitzubringen. Mithilfe der Fotos, einem Kartenausschnitt der Gemeinde Niedergörsdorf und Wollfäden stellten wir die verschiedenen Orte visuell dar und verbanden diese miteinander.

Damit die Kinder auch wissen, in welchem Dorf sich ihre Kita befindet, ist es notwendig diese zu verlassen, um Lernorte außerhalb der Einrichtung



aufzusuchen. Deshalb machten wir bereits Spaziergänge durch Blönsdorf, um konkrete Raumerfahrungen zu ermöglichen. Erstes Ziel war das Ortseingangsschild. Um das Wissen der Kinder stetig zu erweitern, besuchten wir außerdem die Freiwillige Feuerwehr, die Verlässliche Halbtagsgrundschule „Thomas Müntzer“ und den Bahnhof. Diese Standorte prägen das Bild von Blönsdorf.

Zudem wollen wir uns auch noch die Schafe von Nahem angucken. Der landwirtschaftliche Bereich mit der AFB GmbH Blönsdorf, den vielen Traktoren und anderen Großgeräten auf den Feldern rund um unsere Kita ist immer wieder Dreh- und Angelpunkt vieler Gespräche. Beobachtungen der Kinder haben deutlich gemacht, dass diese für sie zu Blönsdorf gehören. Bisher haben sie großes Interesse an allen Angeboten gezeigt und sie thematisieren oft die Wohnortfrage. Dann wird beispielsweise rundum gefragt, wer wo wohnt oder sie verfolgen mit ihren Fingern die Wollschüre, um zu den verschiedenen Orten zu gelangen. Inzwischen kennen sich die Kinder gut aus.

*Im Namen der Kita „Spielkiste“
Sabrina Schröder und Daniela Maetzing*

Grundschule „Thomas Müntzer“ Blönsdorf

Am 16.09.2017 begeht die Grundschule „Thomas Müntzer“ Blönsdorf ihren 50. Geburtstag mit einem großen Schulfest.

Um in einer Ausstellung auch interessante Materialien aus den Anfangsjahren zeigen zu können, veröffentlichen wir folgenden Aufruf:

- Wer kann uns Fotos, Zeugnisse, Dokumente, Schulutensilien o. ä. aus der Zeit der Bauphase und den Anfangsjahren zur Verfügung stellen? (auch Kopien!)
- Welcher Zeitzeuge möchte seine Erinnerungen mit unseren SchülerInnen teilen und uns etwas aus dieser Zeit erzählen (z. B. Schulanfänger 1967, Mitwirkende der Einschulungsfeier usw.)?
- Wer möchte uns bei der Vorbereitung des Festes unterstützen?

Interessenten melden sich bitte in der Schule bei Frau Klute oder Frau Kuhl (Telefon: 033743/50267 oder per E-Mail: grundschule.bloensdorf@t-online.de).

Wir freuen uns über jeden Beitrag!

*Die SchülerInnen und LehrerInnen
der Thomas-Müntzer-Grundschule*

Aus der Blönsdorfer Chronik – Rund um die Schule von 1517 bis 1967

Martin Luther verband die kirchliche Reformation, ausgelöst 1517 durch den Anschlag seiner 95 Thesen an die Tür der Wittenberger Schlosskirche, von vornherein mit der Forderung nach der Einrichtung von Schulen in allen deutschen Gemeinden. In Philipp Melanchthon und Johann Bugenhagen fand er auf diesem Gebiet hervorragende Helfer. Melanchthon, der „Lehrer Deutschlands“ verfasste 1523 die erste deutsche Fibel „Der Kinder Handbüchlein“, u. a. mit dem ABC.

Luther wandte sich 1524 in einem Sendschreiben an die Bürgermeister und Ratsherren aller Städte deutschen Landes, dass sie „christliche Schulen aufrichten und halten sollen“. Vom Kurfürsten Johann erhielt er 1527 den Auftrag zur Revision der Schulen.

Diese Forderung bildete die Grundlage für den Aufbau einer Grundschule

in Blönsdorf, die der Kirche unterstand: Religionsunterricht und Gesang standen im Vordergrund. Die Allgemeine Schulpflicht bestand in Sachsen seit 1580, in Preußen erst seit 1736.

Unterrichtet wurde zunächst nur im Winterhalbjahr in der Stube des Küsters oder eines Bauern. Die Muttersprache der Flämingkinder war niederdeutsch, so dass das in der Schule gesprochene Hochdeutsch wie eine Fremdsprache wirkte.

Wilhelm Jahn verwaltete von 1829 bis 1866 die Schul- und Küsterstelle in Blönsdorf. Er begann mit der Führung einer ausführlichen Schulchronik.

Eine Regierungsverordnung von 1878 bestimmte, dass den Schülern bei der Schulentlassung ein Abgangszeugnis ausgehändigt wurde. Dieses enthielt für die Beurteilung der Schüler jedoch nur vier Noten: für Schulbesuch, Fleiß, Kenntnisse und Betragen.

Der Lehrer Franz Krampe (Küster und Schulmeister von 1866 bis 1899) verwaltete das unter Bismarck eingeführte Standesamt, betrieb nebenbei seine kleine Landwirtschaft, gründete 1874 einen Männergesangsverein und führte ab 1896 in jedem Herbst ein Kinderfest durch, das sich unter seinen Nachfolgern bis 1914 zu einem Heimatfest entwickelte.

Schon 1912 begannen Verhandlungen zwischen der Königlichen Regierung (Regierungsbezirk Merseburg) und den Gemeinden Blönsdorf und Mellnsdorf betreffs einer zweiten Lehrerstelle und eines zweiklassigen Schulneubaus.

Ein vorläufiger Beschluss über den Schulneubau kam 1926 durch Vertreter des Regierungsbezirks Merseburg zustande. Der endgültige Beschluss erfolgte am 22.09.1928. Der Bauplan sah zwei Klassenzimmer vor und eine Lehrerwohnung. Am 05.07.1930 erfolgte die Einweihung der neuen Schule. Bei Ausbruch des 2. Weltkrieges am 01.09.1939 besuchten 86 Kinder die Schule, davon 59 aus Blönsdorf, 8 aus Mellnsdorf und 19 aus Kurzlippsdorf. Die beiden Blönsdorfer Lehrer mussten in Seehausen, Gölsdorf und Klebitz mit unterrichten, so dass den Blönsdorfer Kindern nur die Hälfte der Unterrichtszeit zur Verfügung stand.



Am 20.04.1945 rückten sowjetische Panzer und Infanteristen in Blönsdorf ein. Der Schulunterricht musste unterbrochen werden. Im Schulhaus war für einige Zeit eine Funkstation der Sowjetarmee eingerichtet.

Als Ende Juli 1945 der Lehrer Max Wylecalek den Unterricht aufnahm, war die Schülerzahl durch die Vertriebenen auf 162 angestiegen. Erst 1946 konnten mit Unterstützung von Asta Arndt und Erna Baum für 173 Schüler vier Klassen eingerichtet und der Unterricht einigermaßen normal gestaltet werden.

Durch die Demokratische Schulreform vom 18.10.1945 traten umwälzende Änderungen ein.

Mit der Erweiterung des Einzugsgebietes der Schule wuchs die Zahl der Lehrkräfte von 9 (1959) auf 17 (1965). Parallel dazu stieg die Schülerzahl von 196 auf 296.

Da der Unterricht nicht für alle zehn Klassen zu gleicher Zeit beginnen und schließen konnte und die meisten Eltern ganztätig berufstätig waren, war es erforderlich, den gerade nicht am Unterricht teilnehmenden Schülern Aufenthaltsräume zur Verfügung zu stellen. So entstanden überall Horte, die von fachlich ausgebildeten Erzieherinnen betreut wurden. In Blönsdorf geschah dies am 01.05.1962. Sechs Jahre danach konnten im alten Schulhaus zwei spezielle Horträume eingerichtet werden. Später wurde ein mit Liegen ausgestatteter Schlafraum geschaffen und ein Hortspielplatz angelegt. Die Hortbetreuung erfolgte eine Stunde vor Unterrichtsbeginn und nachmittags bis 16.00 Uhr. Durchschnittlich wurden 70 Kinder der 1. bis 4. Klassen von vier Horterzieherinnen betreut.

Eine Schulspeisung gab es ab 1951. Sie wurde 1967 erheblich verbessert, als der Schulküche statt des Kellers die unteren Räume des alten Schulhauses zur Verfügung gestellt wurden.

Als Turnsaal bot sich der früher zur Gastwirtschaft Schröter gehörende, der Schule gegenüberliegende Saal an. 1969 kamen die Sportplatzflächen hinter der neuen Schule dazu.

Im Herbst 1965 begann der Bau der heutigen Grundschule „Thomas Müntzer“. Nach der Errichtung des Heizhauses wurde das Hauptgebäude mit Großplatten montiert. Am 26.08.1967 wurde die Schule feierlich eingeweiht.



KITA „Kinderland“ Niedergörsdorf

Projekt „Steinzeit“

Nach einem Hühnerkeulenessen, natürlich mit den Händen, entstand bei



den Kindern der Wunsch, mehr über die Steinzeit zu erfahren. Wie erfahren wir aber von der Steinzeit? Natürlich durch Ausgrabungen. Also brachte jeder von zu Hause sein Ausgrabungswerkzeug mit und los ging es.

In einem Bereich unserer Sandkästen haben wir tatsächlich Knochen, Steine und Hörner aus der Steinzeit gefunden.

In den nächsten Wochen werden wir die Steine bearbeiten, Feuer machen, essen wie die Steinzeitmenschen und viele Dinge über das Leben in der damaligen Zeit erfahren.

Wie das Feuer zu den Menschen kam

Was für ein spannendes Thema für die Kinder! In der Steinzeit entdeckten



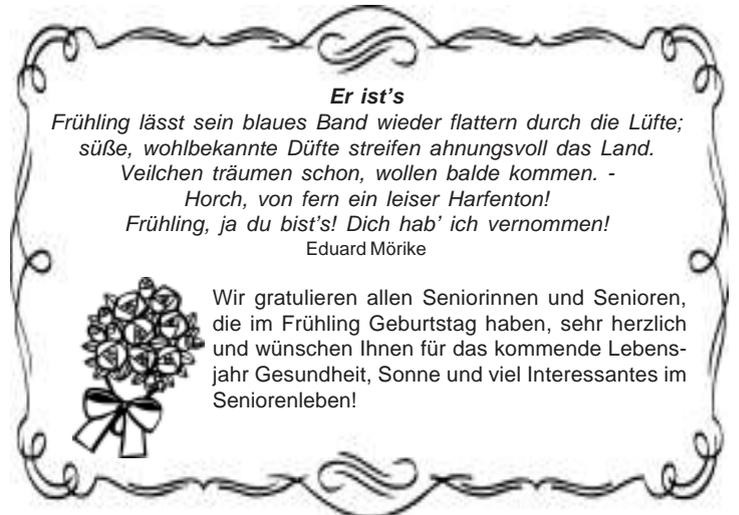
die Menschen das Feuer und sie lernten, Feuer zu machen. Es gab ihnen Wärme, Licht, Schutz vor Tieren und sie erkannten, dass Fleisch am Feuer zubereitet viel besser schmeckt.

Mit den Kindern besprachen wir diese Thematik mit Hilfe von Büchern und Bildern. Sie lernten, dass es ein gutes Feuer und ein böses Feuer gab. So fanden wir sehr schnell einen Übergang zum Nutzen des heutigen Feuers. Unterstützt von Herrn Buhle und seinem Team vom FTZ Luckenwalde, lernten die Kinder den sicheren Umgang mit dem Feuer und das richtige Anzünden von Streichhölzern.

Vielen Dank nochmals an sein Team für diese zwei aufregenden Tage!

Die Kinder der Hummel- und Ameisengruppe mit ihren Erzieherinnen Dajana und Claudia

Geburtstage der Senior/innen



Er ist's

Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte; süße, wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll das Land.

Veilchen träumen schon, wollen balde kommen. -

Horch, von fern ein leiser Harfenton!

Frühling, ja du bist's! Dich hab' ich vernommen!

Eduard Mörike

Wir gratulieren allen Seniorinnen und Senioren, die im Frühling Geburtstag haben, sehr herzlich und wünschen Ihnen für das kommende Lebensjahr Gesundheit, Sonne und viel Interessantes im Seniorenleben!

Aus den Ortsteilen

Altes Lager

Auf dem Gelände des Shelters „Albrecht“ (Niedergörsdorfer Allee 4, OT Altes Lager) ist am Samstag, dem 22.04., in der Zeit von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr jeder willkommen, der zur Frühjahrssaison Pflanzen, Stauden, Blumenzwiebeln abgeben, tauschen oder verschenken möchte.

Standgebühren o. ä. Kosten werden nicht erhoben.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Anmeldungen erfolgen bitte telefonisch unter 033741/72235.

Dennewitz

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Dennewitz laden am Karsamstag, dem 15.04. herzlich zum Feuer vor Ostern auf dem Sportplatz ein. Das Feuer wird um 18.00 Uhr entzündet. Die Versorgung erfolgt über die Freiwillige Feuerwehr.

Die Annahme von Brennmaterial erfolgt ebenfalls am Samstag, dem 15.04. in der Zeit von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Malterhausen

*Wer hoppelt da im grünen Gras? Mein Kind, es ist der Osterhas!
Flink versteckt er Ei um Ei und auch für dich ist eins dabei!*

Der Malterhausener Sportverein lädt ein zum Feuer vor Ostern am Karfreitag, dem 14. April, ab 19.00 Uhr auf dem Sportplatz. Für das leibliche Wohl sorgen die Fleischerei Bertram und der Malterhausener Sportverein.

Der Baumverschnitt kann ab dem 07.04. zum Sportplatz gebracht werden. Wer keine Möglichkeit dazu hat, kann sich bei der Jugendfeuerwehr melden. Gegen einen kleinen „Obulus“ für die Kids wird der Verschnitt abgeholt (Kontakt: Ralf Schröter, Telefon: 0174/9787626 oder Daniel Schreiber, Telefon: 0151/26654261).

Einladung

Zur Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Malterhausen/Lindow laden wir alle Mitglieder und Ehepartner am Donnerstag, dem 13. April 2017 in die Gaststätte „Zum Tiefen Brunnen“ herzlich ein.

Wir beginnen um 18.00 Uhr mit der Begrüßung und einem gemeinsamen Abendessen.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Jagdvorstandes
2. Rechenschaftsbericht der Kassenprüfer
3. Bericht der Pächtergemeinschaft
4. Aussprache
5. Beschlussfassung
 - Bestätigung des Rechenschaftsberichtes
 - Entlastung des Vorstandes
 - Verwendung des Reinertrags

Jagdvorstand

Niedergörsdorf

Alle Niedergörsdorfer und Gäste aus nah und fern sind herzlich zum Feuer am Gründonnerstag, dem 13. April eingeladen.

Es wird um 19.00 Uhr am Sportplatz (Mühlenweg) entzündet.

Die Versorgung aus der Gulaschkanone, mit Bockwurst und Getränken erfolgt durch die Freiwillige Feuerwehr Niedergörsdorf.

Ein Ablegen des Baumverschnittes ist ab 08.04.2017 möglich.

Marzahna

**Einladung zur Mitgliederversammlung
der Forstbetriebsgemeinschaft-Waldgemeinschaft
„Fläming“ Marzahna**

Alle Mitglieder der FBG-WG „Fläming“ Marzahna werden zur Jahresversammlung am Donnerstag, den 27. April 2017, um 19.00 Uhr herzlich eingeladen.

Die Versammlung findet im Versammlungsraum der Agrargenossenschaft Marzahna, Feldheimer Straße 2 statt.

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls zur Mitgliederversammlung 2016
2. Bericht über die Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2016
3. Bericht zum Plan für das Wirtschaftsjahr 2017/2018
4. Bericht über die Rechnungsprüfung
5. Einschätzung der Waldsituation
6. Diskussion zur Beschlussfassung
7. Entlastung des Vorstandes für 2016
8. Schlusswort

Der Vorstand

Seehausen

52. Reit- und Springturnier

Seehausen bei Jüterbog

23. April 2017



Programm am SONNTAG

Beginn der Prüfungen ab 8.00 Uhr

VR-Bank Fläming Cup

1. Qualifikation

Führzügelklassen

WB mit Kostüm

Dressurprüfung Klasse E und A

Springprüfung Klasse E bis M*

10. Große Oldtimer-Traktoren

Ausstellung und Corso

Basteln für Kinder

Reitbedarf- und Flohmarkt

Preis kegeln

mit Tag der offenen Tür

Es lädt ein:
Reit- und Fahrverein Seehausen e.V.

Anmeldungen unter:
E. Clemens 0162 - 6329513

Veranstaltungen

Samstag, 8. April, 19.00 Uhr Comedy mit Frieda Braun „Rolle vorwärts“

Frieda Braun ist bekannt aus der WDR-Ladies Night und hat inzwischen viele Fans in ganz Deutschland. Jetzt zeigt sich die schrullige Sauerländerin lachmuskelstrapazierend in ihrem Solo-Programm: „Rolle vorwärts“.

Wie begrüßt man sich ohne Ansteckungsgefahr, wenn die Grippewelle anrollt? Welche Kräuter und Tiere aus heimischen Gefilden sind essbar, wenn die Eurokrise uns in Armut stürzt? Was tun, wenn der Partner nur noch faul im Sessel sitzt?

In „Rolle vorwärts“ präsentiert Frieda Braun ein Kursprogramm, das Lösungen für viele Lebensfragen und -krisen bietet. Stolz berichtet die rührige Sauerländerin, dass sämtliche Seminare von Experten aus dem eigenen Bekanntenkreis geleitet werden. Mit dabei sind u.a. die ehemalige Krankenschwester Erika, Fanuater Rudi und die couragierte Autofahrerin Hanni; Kurs-Sorgenkind: Nachtschwimmen bei Walgesang... Friedas Programm „Rolle vorwärts“ feierte im Oktober 2012 Premiere.

Mit verändertem Outfit und gewohnt herzerfrischenden Texten füllt die Kabarettistin Karin Berkenkopf seitdem die Hallen.

Eintritt: VVK 17,00 EUR, AK 22,00 EUR

Kulturzentrum DAS HAUS, Kastanienallee 21, 14913 Niedergörsdorf/OT Altes Lager, Telefon: 033741/71304, Internet: www.dashaus-aldeslager.de



Sonntag, 16. April, 10.00 Uhr Die Natur erwacht aus dem Winterschlaf

Exkursion auf den Stiftungsflächen Jüterbog: Wir wandeln auf den Spuren des Frühlings im Naturschutzgebiet.

Leitung: Andreas Hauße, Stiftung Naturlandschaften Brandenburg.

Treff: Bahnhof Luckenwalde (Ausgang Berliner Platz), dort Bildung von Fahrgemeinschaften für die Fahrt zum Wegebeginn.

Dauer ca. 3,5 bis 4 Stunden, Beitrag: 7 Euro

Hinweis: Infos unter Tel. 03372/4407350 oder 0160/94714845,

E-Mail: hauße@stiftung-nlb.de

Montag, 17. April, 10.00 Uhr

Der Bürgermeister der Gemeinde Niederer Fläming und die Märkische Allgemeine Zeitung laden alle Wanderfreunde aus dem ganzen Land zur **24. MAZ-Osterwanderung ein**.

Die Wanderung führt durch die Höllenberge rund um Schlenzer.

Wir treffen uns um 09:30 Uhr am Sportplatz Schlenzer. Dort wird die MAZ-Osterwanderung vom Bürgermeister David Kaluza und vom Geschäftsführer des MAZ Regionalverlages Dahme-Fläming, Lothar Mahrla, eröffnet. Nachdem der Ortskern hinter den Teilnehmern liegt, geht es hinauf auf den Mühlenberg in die sogenannten Höllenberge bis zum alten Forsthaus; anschließend vom alten Forsthaus zum Wendepfuhl und schließlich entlang der Flaeming-Skate zurück in den Ort.

Auf dem Programm stehen Auftritte der Jagdhornbläser und der Sernower Trachtengruppe sowie das berühmte Eiertrudeln. Die Versorgung übernehmen Gastronomen und die Dorfgemeinschaft von Schlenzer.

Sonntag, 23. April, 15.00 Uhr

Satirische Lesung

Robert Niemann liest aus seinem neuen Buch: „Niemandsland“



Wenn die Menschen um Sie herum urplötzlich befremdlichen Hobbys nachgehen, mit Mitte 30 einen Abend-Häkelkurs in der Volkshochschule belegen, zum Bouldern statt zum Bolzplatz gehen und beim Grillen den veganen Gemüsespieß der Rostbratwurst vorziehen, dann sind Sie im Nieman(n)(d)sland gelandet, im Land der Generation zwischen Anfang 30 und Ende 40, die sich mit Kreativität und absurd scheinenden Verhaltensweisen auf Identitätssuche begibt.

Willkommen! Mit seinem Buch »Niemandsland« begibt sich der Eulenspiegel-Autor Robert Niemann auf die skurrile Suche nach dem Warum und schildert auf amüsante Weise seine komischen Erfahrungen mit und im altersgemäßen Niemandsland.

Eintritt: VVK 10,00 EUR, AK 15,00 EUR

Kulturzentrum DAS HAUS, Kastanienallee 21,

14913 Niedergörsdorf/OT Altes Lager, Telefon: 033741/71304,

Internet: www.dashaus-aldeslager.de



Dienstag, 25. April, 14.30 Uhr Informationen über die neuen Pflegegesetze

Wirtshaus „Zum Grafen Bülow“, Dennewitz 12, 14913 Niedergörsdorf, Telefon: 033741/72030, Internet: www.wirtshaus-dennewitz.de

Samstag, 29. April, 08.00 Uhr Besuch bei Wiedehopf und Heiderleche

Wir lernen den Lebensraum dieser besonderen Vogelarten kennen und entdecken mit etwas Glück auch den Raubwürger

Leitung: Dr. Lothar Kalbe

Treff: Felgentreu, Konsolkes Pension (Zinnaer Str. 18), 8.00 Uhr,

Dauer ca. 3,5 Stunden

Beitrag: 7 Euro

Hinweis: Ggf. gemeinsames Mittagessen nach Absprache möglich, festes Schuhwerk erforderlich, bitte Fernglas mitbringen. Anmeldung ist telefonisch erforderlich unter der Rufnummer 0331/7409322

Samstag, 29. April, 9.30 Uhr 11. Fitnessolympiade

Die Vorschulkinder der Gemeinde Niedergörsdorf treffen sich in der KITA „Spielkiste“ Blönsdorf

Sonntag, 30. April, 11.15 Uhr NatureCaching - Schätze der Natur per GPS entdecken

Wir erkunden die Schätze der Natur mit Hilfe des GPS und lernen, wie man sich auch ohne Technik zurechtfindet.

Leitung: Marlen Hanke, Stiftung Naturlandschaften Brandenburg

Beitrag: 10 Euro

Treff: Bhf. Altes Lager, Dauer ca. 4,5 Stunden

Hinweis: Bitte möglichst GPS-Gerät mitbringen.

Anfahrt mit dem Zug möglich.



Fläming Haus

Montag, 24.04.2017 Spielenachmittag im FlämingHaus

Freitag, 28.04.2017 Kremserfahrt

Für alle Veranstaltungen bitten die Veranstalter aus organisatorischen Gründen um Ihre vorherige Anmeldung unter den Rufnummern 0172/1307997 oder 033741/72372.

Niedergörsdorf Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon: 03 37 41/7 23 72, Fax: 03 37 41/7 24 37

Diakonisches Werk Teltow-Fläming e. V.

Die **Kleider- und Möbelkammer** (Eichenweg 2, 14913 Niedergörsdorf/OT Altes Lager) ist montags bis freitags in der Zeit von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr geöffnet.

Es gibt sehr viele Hilfsbedürftige, die auf Unterstützung angewiesen sind. Deshalb nehmen wir gern ordentliche, noch tragbare Bekleidung an. Gut erhaltene Möbel holen wir nach vorheriger Absprache und Bedarf ab; auch unterstützen wir Haushaltsauflösungen
Telefon: 033741/808907 oder 03372/441710, E-Mail: spende@dw-tf.de
Weitere Informationen unter <http://www.dw-tf.de/begegnung/mgh-jump-altes-lager>

leichter. Aber auch Klassiker des jüdischen Witzes kommen zu Wort und werden von Michael und Attila Trischan vorgetragen, eingerahmt von Klezmer – der jüdischen traditionellen Volksmusik. Mit Attila Trischan am Klavier, Johannes Dau an der Klarinette und Michael Trischan als Sprecher, erlebt der Zuhörer einen fulminanten Abend. Unterhaltung vom Feinsten!

Eintritt: VVK 15,00 EUR, AK 20,00 EUR

Kulturzentrum **DAS HAUS**, Kastanienallee 21, 14913 Niedergörsdorf/OT Altes Lager, Telefon: 033741/71304, Internet: www.dashaus-alteslager.de



Bitte vormerken

Montag, 01.05.2017, 12.00 Uhr
Backofenfest Seehausen



- Mittagessen vom Grill ab 12.00 Uhr
- Knullenkuchen aus dem Dorfbackofen
- Kaffee, Kuchen, Eis, Getränke
- Tanz mit den Lustigen Blasmusikanten aus Seyda 14.00 – 17.00 Uhr

Eintritt 6,00 Euro, zum Außengelände freier Zugang
Kulturscheune, Seehausen 59, 14913 Niedergörsdorf

Samstag, 06.05., 14.00 Uhr
Ringstechen und Familienflohmarkt
auf dem Niedergörsdorfer Sportplatz

Sonntag, 07.05., 14.00 Uhr
Sternfahrt des Niedergörsdorfer Skaterstammtisches
Ziel der diesjährigen Sternfahrt sind die „L & L Skaters Home und Hundepension GmbH“ und der Mehrgenerationen-Bauernhof „EMMA“ in Langenlippsdorf

Montag, 8. Mai, 14.00 Uhr
Seniorenachmittag
mit den Tanzkindern des Familienzentrums Altes Lager und dem Gitarren-Duo Tobias und Simon Tulenz
Eintritt: 1,00 EUR, Kaffee und Kuchen 3,00 EUR
Kulturzentrum **DAS HAUS**, Kastanienallee 21,
14913 Niedergörsdorf/OT Altes Lager, Telefon: 033741/71304,
Internet: www.dashaus-alteslager.de



Samstag, 13. Mai, 19.00 Uhr
„Sex am Sabbat“

- so lautet der Titel einer Sammlung moderner jüdischer Witze von Ilan Weiss (erschienen im Patchworldverlag). „Lachen war in meiner Kindheit populärer als Popmusik“, sagt Ilan Weiss und ergänzt „das Lachen kann die Weinenden nicht umstimmen, jedoch ein paar Tränen wischen“, und tatsächlich ermöglichen die von ihm gesammelten Witze das Besteigen der Berge, vor denen man im Leben nicht nur einmal steht, deutlich



Foto: © Lichtwerk 28